

II-3305 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 16557J Anfrage  
1982 -01- 15

der Abg. Dr. ERMACORA  
und Genossen  
an den Bundesminister für INNERES  
betreffend Asylpraxis gegenüber Polen nach dem Kriegsrecht  
in Polen

Die Tageszeitung die "Presse" berichtete in ihrer Ausgabe vom 16. Dezember 1981, daß vom 13. auf den 14.12.1981 von 114 polnischen Flüchtlingen 33 an der Grenze abgewiesen worden seien; und zwar zu einem Zeitpunkt als die Verhängung des Kriegsrechtes in Polen bekannt gewesen ist. Diese Maßnahme erscheint nicht einleuchtend, wenn man bedenkt, daß Regierungsmitglieder von einer liberalen Praxis sprechen. Dabei erhebt sich die Frage nach den Kriterien für die Gewährung eines Grenzübertrittes mit und ohne Visum im Falle politischer Flüchtlinge, ebenso nach der Unterbringung der Flüchtlinge und den für sie von der öffentlichen Hand zu erbringenden Leistungen.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Inneres folgende

### A n f r a g e :

1) Trifft es zu, daß von Sonntag auf Montag (13./14.12.1981) 33 polnische Asylwerber an der Grenze zurückgewiesen worden sind?

- 2 -

- 2) Warum wurden diese Asylwerber zurückgewiesen ?
- 3) Wie lautet der Dienstauftrag für österreichische Grenzkontrollorgane hinsichtlich der Gewährung des Grenzübertrittes nach Österreich für polnische Asylwerber ?
- 4) Wer prüft die angegebenen Asylgründe ?
- 5) Wohin werden angenommene Asylwerber gebracht ?
- 6) Welche Freizügigkeit genießen polnische Asylwerber ?
- 7) Werden sie mit oder ohne behördliche Aufsicht auch dem österreichischen Arbeitsmarkt zugeführt ?
- 8) Welche Tagessätze erhalten angenommene polnische Asylwerber ?
- 9) In welchen Bundesländern wird Vorsorge für die Aufnahme weiterer polnischer Flüchtlinge getroffen ?